



Präsentieren das Programm der Werler FDP, wie immer vor der „Kulthecke“ gegenüber der Anzeiger-Redaktion: v.l. Melanie Dörner, Michael Dörner und Wilhelm Richter. ■ Foto: Billecke

„Politikwechsel und der CDU ein paar Sitze abnehmen“

Werler FDP stellt ihr Programm für die kommende Legislaturperiode vor

Von Matthias Dietz

WERL ■ Das Ziel ist ehrgeizig: „Wir wollen vor allem der CDU Sitze im Rat abnehmen“, haben sich die Werler Freidemokraten für die Wahl am übernächsten Sonntag vorgenommen. Mehr noch: Die Liberalen fordern einen „Politikwechsel“. Wie sie das anstellen wollen in einer Zeit, in der die Partei landesweit erhebliche Probleme hat, wahrgenommen zu werden, erläuterten FDP-Politiker gestern beim Besuch in der Anzeiger-Redaktion.

Zunächst mal soll ein ausgeglichener Haushalt her – möglichst bald. „Da Steuer-gelder von den Bürgern kommen, sollen die Einwohner auch ein Mitspracherecht bei der Verteilung der Finanzen bekommen“, meint die FDP,

nimmt sich ein Beispiel an der Stadt Freiburg, wo so et was funktioniert.

Konkrete Vorschläge, um Kosten zu sparen bzw. Einnahmen zu erhöhen:

- die Zahl der Ortsvorsteher reduzieren und
- den Abführungsgewinn der Bädergesellschaft erhöhen.

Das Schlagwort: „Mit Vernunft Haushalten.“ Wobei die FDP weitere Kürzungen bei freiwilligen Leistungen ablehnt, ebenso wie den aus ihrer Sicht zu hohen Satz bei der Grundsteuer B. Den ab 2015 zu senken, bleibt das Ziel, auch wenn ein publicity-trächtig schon jetzt vorgelegter Antrag rechtlich nicht zulässig war (wie berichtet).

Nebenbei erwähnt Fraktionschef Dörner, dass „die FDP sich seit Jahren schon als ein-

zige Partei an der Gestaltung des Ferienspaß-Programms beteiligt“ und zudem „stolz auf die Einführung der Ehrenamtskarte“ sei. Deren Verbreitung gelte es, weiter auszubauen.

Um eine intakte Umwelt als Lebensgrundlage zu erhalten, setzen sich die Werler Liberalen für „weitere Ökochecks öffentlicher Einrichtungen, den Ausbau von Lärmschutzmaßnahmen und die Einrichtung eines Waldklimafonds“ ein.

Klare Position beim Thema Bahnunterführung: Auch wenn diese Annehmlichkeiten mit sich brächte, „müssen wir leider auf sie verzichten, solange eine solide Finanzierung fehlt“, meint Wilhelm Richter, der ein Ratsmandat anstrebt. Auf den Wahlplakaten kann jeder le-

sen, was mindestens am 25. Mai herauskommen soll: drei Sitze, so wie auch 2009. Zwischendrin ging den Liberalen allerdings ihr Fraktionsmitglied Adolf Wiemhöfer „verloren“.

Die politischen Gewichtungen sollten sich verschieben, meint die FDP. Denn auch wenn die CDU bei der letzten Wahl ihre absolute Mehrheit eingebüßt habe, reiche immer noch eine Stimme eines anderen Fraktionsmitglieds, und schon seien „die Begehrlichkeiten der CDU“ durchgewinkt. Das soll sich nach dem Willen der Freidemokraten ändern.

Am Rande erwähnen sie: Am Wahlstand morgen und am Tag vor der Kommunalwahl wird die Werler FDP wieder Lebensmittel für die Werler Tafel sammeln.

Anfrage als Auszeichnung verstanden

Madrigalchor hat auch schon vor 50 Jahren das Wallfahrtsjubiläum musikalisch begleitet

WERL ■ 2011 haben Werl und die Franziskaner in der Basilika das 350-jährige Wallfahrtsjubiläum gefeiert. Der Madrigalchor war bei der feierlichen Messe mit Fernsehbeiträgen dabei. Aber dass vor 50 Jahren bei dem 300-jährigen Jubiläum der Madrigalchor auch schon aktiv die Wallfahrtsfeier begleitet hat, ist fast in Vergessenheit geraten.

Emmerich Irrgang, der 1998 verstorbene Gründer des Madrigalchors, war 1961 das zweite Jahr im Amt, als die Anfrage der Franziskaner kam, zur Wallfahrtsfeier am 1. Mai zu singen. Das Madrigalchor-Urgestein Paul Mensing erinnert sich noch genau daran. Der Chor

hat dies als Auszeichnung verstanden und gerne zugesagt. Im Gespräch mit Ursula Wilke, einem „Frankfurter Mädchen“, die seit 1970 Werler Bürgerin ist und seit 1971 dem Madrigalchor angehört, weiß Mensing sogar zu berichten, dass der Chor damals das „siebenstimmige Ave Maria“ von Bruckner gesungen hat.

Lang ist es her; aus dem damaligen Chor sind auch heute noch Aktive dem Chor treu geblieben.

In den 60-er Jahren waren neben Paul Mensing auch schon Theo Göbel, Annelie Berghoff, Josef Kunzelmann aktiv. Nicht zu vergessen Ulrich Hoberg, der immer noch dem Chor angehört, heute als

förderndes Mitglied, wie auch Edith Fehr-Hoberg, die viele Jahre die Entwicklung des Chores mitgetragen hat.

Schon damals hatte der Chor ca. 40 aktive Sängerinnen und Sänger, die aber noch unter der „Flagge“ der VHS Werl auftraten. Der heutige Madrigalchor wurde offiziell 1968 gegründet.

Was 1961 zwischen den Franziskanern, der Wallfahrt und dem Madrigalchor begann, hat sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt. Dazu eine kleine Episode: Im Jahre 1962 kam die Anfrage der Franziskaner an den Chor erst knapp fünf Wochen vor dem Termin. Irrgang als Chorleiter freute sich sehr darüber, aber einer seiner wich-

tigsten Sänger, Paul Mensing, hatte just am 1. Mai 1962 seine Hochzeit terminiert, und der Chor hatte zugesagt, dabei zu singen. Damals wie heute gilt: Wir Menschen können nicht wirklich mehrere Dinge gleichzeitig tun. Aber ein „Entweder-Oder“ durfte es auch nicht sein. Der Spagat damals war folgender: Der Chor sang um 10 Uhr in der Basilika; und dann musste er im „Laufschritt“ zur Hochzeitsmesse nach St. Walburga eilen, um dort noch rechtzeitig das „Ave verum“ von Mozart zu singen.

Die Wallfahrt in Werl und der Madrigalchor können rückblickend auf eine sehr selbstverständliche und vor allem sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit zurückblicken. Das äußert sich auch darin, dass der Chor die Wallfahrt über das ganze Jahr begleitet. Zur Wallfahrtsfeier am 1. Mai genauso wie zum Abschluss am 1. November. Dazu gekommen sind im Laufe der Jahre die musikalische Begleitung der Malteserwallfahrt im September, das Konzert zum 1. Advent und die gesangliche Mitgestaltung der Messe am 2. Weihnachtstag.

Der Madrigalchor in Werl hat sich zwischenzeitlich zu einem wichtigen Kulturträger entwickelt, der gerne auch das nächste Wallfahrtsjubiläum mitgestalten würde.



Schon lange dabei: v.l. Paul Mensing, Annelie Berghoff, Theo Göbel, Ulrich Hoberg und Josef Kunzelmann.

Tradition und Moderne gehen Verbindung ein

Werler Krankenhaus legt großen Wert auf Fortbildung und Lehre

Von Karin Riedel

WERL ■ 150 Jahre Geschichte hat das Werler Krankenhaus, 150 Jahre Tradition und Moderne gehen hier eine Verbindung ein: Mit einem umfangreichen Auftrag engagieren sich auch deshalb Mitarbeiter des Mariannen-Hospitals neben der Arbeit am Patienten zudem in Fortbildung und Lehre.

Nach dem erfolgreichen internationalen Kongress zum Thema „Diabetisches Fußsyndrom“ im Januar unterrichtete Chefarzt Dr. Heinrich Reike jetzt ein Wochenende lang Fachkollegen aus Praxen in den Themen „Diabetes mellitus und Angiologie“. 50 Interessierte hatte das Symposium, das aus einem theoretischen Teil sowie viel Praxislernstoff direkt im Krankenhaus bestand. „Die Rückmeldungen unserer Teilnehmer sind sehr gut. Sie bewerten damit den hohen Stand der medizinischen Versorgung bei uns positiv.“

Der nächste (Lehr-)Termin steht bereits unmittelbar bevor. Am morgigen Samstag werden Dr. Reike und Chefarzt-Kollege Dr. Thomas Müller knapp 20 Medizinstudierenden der Universität RWTH Aachen die medizinischen Möglichkeiten und die damit verbundenen Weiterbildungsoptionen am MHW vorstellen. Auf der Agenda steht



Das Team der Inneren Medizin im Schulungsraum des Werler Mariannen-Hospitals. ■ Foto: Riedel

– in Kooperation mit dem Overweg Praxis Zentrum (Iserlohn) – die Auftaktveranstaltung „Integrierte Weiterbildung“. Vorgestellt wird ein komplettes Weiterbildungsmodell, bei dem das Mariannen-Hospital den Part der Krankenhausweiterbildung übernehmen wird. „Wir stellen dort gemeinsam die funktionierende interdisziplinäre Versorgung für Patienten mit diabetischem Fußsyndrom vor“, schildert Chefarzt Dr. Reike. Neben dieser Form der Lehre lernen regelmäßig Essener Medizinstudenten in Praktika und Famulaturen am Werler Krankenhaus den

Alltag kennen. Dort ist Reike Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin.

Weitere Termine in der fachlichen Weiterbildung stehen im Jubiläumsjahr des Mariannen-Hospitals ebenfalls auf der Agenda. Im Juni gestalten die Werler Internisten um Chefarzt Dr. Reike in der Universitätsstadt Göttingen eine Fachtagung zur „Klinischen und präklinischen Diabetologie“.

Und für November ist bereits jetzt eine große Veranstaltung gemeinsam mit der Deutschen Herzstiftung zum Thema Herzrhythmusstörungen geplant.

— Anzeige —

— Anzeige —



BESSMANN
seit 1898



%OUTLET

Sonderposten Sportartikel
viele zum **1/2 Preis**
z.B.: Outdoor, Wandern, Fitness, ...

Markenwelt bei Bessmann

Wir haben wieder richtig zugeschlagen und Damen-, Herren- und Kindermode bekannter Marken besonders günstig eingekauft. Diesen Preisvorteil geben wir an Sie weiter.

Vieles zum 1/2 Preis reduziert!
z.B.: Jacken, Strick, Shirts, Hosen, ...



Kindermode neu eingetroffen! Markenware!



große Auswahl Hemden
z.B. ~~34,95~~ **15,-**
z.B. ~~49,95~~ **20,-**
auch Slim-Fit (körpermah)

Baukastenanzüge



Kombinieren Sie Größe, Form und Farbe nach Ihrem Bedarf.
Sie haben die Wahl zwischen verschiedenen Dessins, in mehreren klassischen Farben.

z.B. Anzugsjacke
~~109,95~~ **79,-** ~~119,95~~ **89,-**

z.B. Anzugshose
~~59,95~~ **39,-** ~~69,95~~ **49,-**



Bessmann Filiale in Lippetal - Lippborg, an der B 475, Dalmer Weg 3 ☎ 02527 - 641
Einkaufzeiten: Montag - Freitag 12.00 - 18.30 Uhr / Samstag 9.00 - 16.00 Uhr
BekleidungFabrik Heiner Bessmann seit 1898 GmbH & Co. KG, Südfeld 47, 33428 Marienfeld